

MARCO POLO

MIT CITY-ATLAS

LEIPZIG

VOM INDUSTRIEREVIER ZUM IN-VIERTEL MIT CHARME

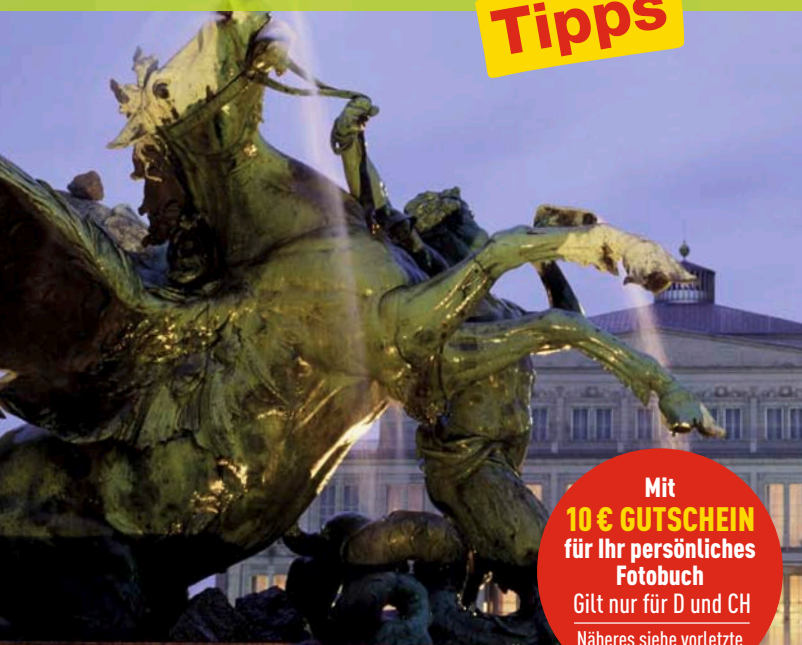
Die wundersame Verwandlung des Stadtteils Plagwitz

BEACHFEELING IN DER STADT

Entspannen unter Palmen

Reisen mit

**Insider
Tipps**



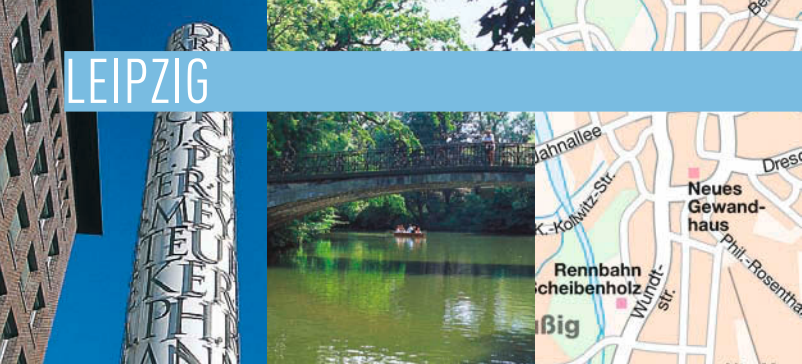
Mit
10 € GUTSCHEIN
für Ihr persönliches
Fotobuch

Gilt nur für D und CH

Näheres siehe vorletzte
Seite

www.marcopolo.de

LEIPZIG



> SYMBOLE



MARCO POLO INSIDER-TIPPS
Von unseren Autorinnen für Sie entdeckt



MARCO POLO HIGHLIGHTS
Alles, was Sie in Leipzig kennen sollten



SCHÖNE AUSSICHT



WLAN-HOTSPOT



HIER TRIFFT SICH DIE SZENE

> PREISKATEGORIEN

HOTELS

€€€ über 110 Euro

€€ 85–110 Euro

€ unter 85 Euro

Die Preise gelten für zwei Personen im Doppelzimmer mit Frühstück pro Nacht

RESTAURANTS

€€€ über 15 Euro

€€ 10–15 Euro

€ unter 10 Euro

Die Preise gelten für ein durchschnittliches Hauptgericht ohne Getränke

> KARTEN

[108 A1] Seitenzahlen und Koordinaten für den Cityatlas Leipzig

Übersichtskarte Leipzig mit Umland auf S. 120/121

Linienetzplan im hinteren Umschlag

Zu Ihrer Orientierung sind auch die Objekte mit Koordinaten versehen, die nicht im Cityatlas eingetragen sind

| | |
|--|----|
| ■ DIE BESTEN MARCO POLO INSIDER-TIPPS UMSCHLAG | |
| ■ DIE BESTEN MARCO POLO HIGHLIGHTS | 4 |
| ■ AUFTAKT | 6 |
| ■ SZENE | 12 |
| ■ STICHWORTE | 16 |
| ■ EVENTS, FESTE & MEHR | 20 |
| ■ SEHENSWERTES | 22 |
| ■ ESSEN & TRINKEN | 54 |
| ■ EINKAUFEN | 66 |
| ■ AM ABEND | 74 |
| ■ ÜBERNACHTEN | 82 |
| ■ MIT KINDERN UNTERWEGS | 90 |

INHALT



> SZENE

S. 12-15: Trends, Entdeckungen, Hotspots! Was wann wo in Leipzig los ist, verrät die MARCO POLO Szeneautorin vor Ort

> 24 STUNDEN

S. 96/97: Action pur und einmalige Erlebnisse in 24 Stunden! MARCO POLO hat für Sie einen außergewöhnlichen Tag in Leipzig zusammengestellt

> LOW BUDGET

Viel erleben für wenig Geld! Wo Sie zu kleineren Preisen etwas Besonderes genießen und tolle Schnäppchen machen können:

Große Kunst für kleines Geld S. 32 | Preiswert genießen: Suppen, Sushi, Sächsisches S. 62 | Neue Klamotten, neue Frisur, und dabei Geld gespart S. 70 | Günstig kneipen am Connewitzer Kreuz S. 78 | Übernachten im Loft: grandios und erschwinglich S. 88

> GUT ZU WISSEN

Zuschauersport S. 30 | Glimmstängel ade! S. 38 | Blogs & Podcasts S. 42 | Gourmettempel S. 58 | Spezialitäten S. 64 | Bücher & Filme S. 80 | Luxushotels S. 86

AUF DEM TITEL

Entspannen unter Palmen S. 14
Die wundersame Verwandlung des Stadtteils Plagwitz S. 92

| | |
|--|-----|
| ■ STADTSPAZIERGÄNGE | 92 |
| ■ 24 STUNDEN IN LEIPZIG | 96 |
| ■ AUSFLÜGE & TOUREN | 98 |
| ■ PRAKTISCHE HINWEISE | 102 |
| ■ CITYATLAS LEIPZIG MIT STRASSENREGISTER | 106 |
| ■ KARTENLEGENDE CITYATLAS | 126 |
| ■ REGISTER | 128 |
| ■ IMPRESSUM | 129 |
| ■ UNSERE AUTORINNEN | 130 |
| ■ BLOSS NICHT! | 132 |



ENTDECKEN SIE LEIPZIG!

Unsere Top 15 führen Sie an die interessantesten Orte und zu den spannendsten Sehenswürdigkeiten

Die Highlights sind in der Karte auf dem hinteren Umschlag eingetragen

1 Leipziger Buchmesse

Geliebte Publikumsmesse für Leser und Bücherfreunde. Im März gilt: Ganz „Leipzig liest“ (Seite 20)

2 Mädlpassage und Messehofpassage

Leipzigs berühmteste Ladenpassagen: Hier atmen Flaneure weltstädtisches Flair (Seite 32)

3 Museum der bildenden Künste

Neue Architektur für die alten Meister der europäischen Malerei (Seite 34)

4 Museum in der „Runden Ecke“

Am Originalschauplatz den bürokratischen Stasi-Terror der DDR nachempfinden (Seite 35)

5 Nikolaikirche

Seit dem deutsch-deutschen Wendeherbst 1989 als Keimzelle der friedlichen Revolution weltweit bekannt (Seite 36)

6 Thomaskirche

Deutschlands Kirche mit dem steilsten Dach, einem der besten Chöre und dem berühmtesten Kantor (Seite 38)

7 Bundesverwaltungsgericht

Großartiger wilhelminischer Kuppelbau mit wechselhafter Geschichte (Seite 44)

8 Neue Messe

Modern, repräsentativ, beeindruckend: das neue Messezentrum vor den Toren der Stadt (Seite 52)



8

> DIE BESTEN MARCO POLO HIGHLIGHTS

9 Völkerschlachtdenkmal

100 Jahre nach Napoleons Debakel eingeweiht, bietet das monumentale Bauwerk heute einen tollen Blick über die Stadt (Seite 53)

10 Baumwollspinnerei

Angesagtes Atelier- und Galeriezentrum. Konzentrat der neuen Leipziger Schule (Seite 68)

11 Gewandhaus

Ob Klassik, Jazz oder Chanson: Im traditionsreichen Gewandhaus wird musikalischer Hochgenuss geboten (Seite 79)

12 Moritzbastei

Der Leipziger Szene- und Studententreff schlechthin: Party hinter Festungsmauern (Seite 80)

13 Seaside Park Hotel

Art déco, wohin das Auge schaut: übernachten und speisen mit Stil und Tradition – und das am Rand der Innenstadt (Seite 85)

14 Zoo Leipzig

Dank TV-Präsenz ist der Zoo im ganzen Land bekannt: Im Tempel kann man durch das Unterwasserfenster badende Elefanten beobachten (Seite 91)

15 Cospudener See

Wo einst die Braunkohlebagger die Erde aufrissen, befindet sich heute Leipzigs Badeparadies Nr. 1 – spektakuläre Sonnenuntergänge, Seeterrasse und Wassersport inklusive (Seite 101)

WAS FÜR EINE STADT!

AUFTAKT

➤ Welche Stadt möchten Sie besuchen: die Musikstadt mit dem Gewandhausorchester und Bach als „Botschafter“ in aller Welt? Die Kunstmetropole mit der bürgerlichen Gemäldesammlung und den jungen Wilden der „Neuen Leipziger Schule“? Die Stadt der friedlichen Revolution von 1989? Die scharfzüngige Sachsenmetropole mit ihren Kabarettbühnen? Bummeln Sie durch Leipzig, und das alles liegt Ihnen zu Füßen. Lassen Sie an einem Cafétisch in den eleganten Passagen das Flair von über 800 Jahren Geschichte, die Kraft aus zwanzig Nachwendejahren wirken. Sie werden erleben: Leipzig erfindet sich jeden Tag neu.



> Leipzig – das klingt nach Thomanern, Bach und Gewandhausorchester, nach Goethe, Schiller und Brockhaus. Oder eher nach Buch-, Automobil- und Computerspielmesse? Vielleicht duftet es nach Kaffee, schmeckt süß nach Leipziger Lerche und spottet am Ende jeder Beschreibung. Auf gut Säggs'sch, versteht sich ... Denn die Leipzser haben ein loses Mundwerk, ob sie mit „Wir sind das Volk“ den Mauerfall herbeidemonstrierten oder den Bahnhof mit seinen glitzernden Ladenzeilen unter dem Bahnsteig als „Einkaufsparadies mit Gleisanschluss“ verspotten.

> Die Stadt steuert zu neuen Ufern

Kein Wunder, dass die Kabarets der Stadt nahezu so berühmt wie die Messe sind. Und wenn Sie Lust auf einen kleinen Disput haben, fragen Sie die Leipziger, ob ihre Heimat nun eher Musik- oder Kultur-, Messe-

oder Medienstadt ist. Um es vorwegzunehmen: Die quirlige Stadt in der Leipziger Tieflandsbucht, mit rund 500 000 Einwohnern plus knapp 1,8 Mio. Übernachtungsgästen jährlich, samt Orchester von Weltruf sowie einem der modernsten Messegebiete des Kontinents ist natürlich das alles. Und noch mehr, denn rund 37 000 Studenten an der Universität und den Fachhochschulen, an den Hochschulen für Grafik und Buchkunst, Theater und Musik sowie der ersten privaten Wirtschaftshochschule Deutschlands sorgen für lockere Lebensart und kreative Impulse. Sie werden es erleben: In Leipzig bewegt sich was. Das fängt bei den Baukränen an und hört bei den Skatern in der Fußgängerzone noch lange nicht auf.

Wer zum ersten Mal nach Leipzig kommt, wird staunen, wie grün der einstige DDR-Industriestandort ist.

Leipzigs grüne Seite: Treffpunkt Johannapark



Zwar gibt es keine exotischen Stadtgärten mehr, wie der Kaufherr und Manufakturbesitzer Dietrich Apel sie im 18. Jh. schuf (das Restaurant *Apels Garten* in der Kolonnadenstraße erinnert noch daran). Dafür zieht sich von Schkeuditz im Norden bis nach Markkleeberg im Süden 25 km Auenwald mitten durch die Großstadt. Vom Autolärm am Ring bis in die Wildheit dieses größten zusammenhängenden Auenwaldes Mitteleuropas ist es nur ein Katzensprung. In der City des knapp 300 km² großen Stadtgebiets ist alles, was man sehen will, auf weniger als einem Quadratkilometer vereint. Historie trifft hier Konsum auf en-

> Leipzig hat das Zeug zu glänzen

gem Raum: Zutaten für eine Mischung, die ihren Charme den Leip-

zig-Besuchern, die sich durch das verzweigte Passagensystem der Stadt treiben lassen, auf Anhieb offenbart. Die Messe- und Einkaufsstadt zeigt ihr geschäftiges Gesicht. Dahinter hat die oft beschworene Boomtown allerdings mit Büroleerstand und Arbeitslosigkeit zu kämpfen. Nahezu jeder Fünfte sucht einen Job. Schließlich hat die Stadt mit der Wende eine schwere Hypothek aufgenommen. Ganze Industriezweige brachen weg. Damals wurde versucht, die Misere mit parteiübergreifender Konsenspolitik abzufedern. Heute gilt als Leipziger Modell, was der damalige Oberbürgermeister Hinrich Lehmann-Grube praktizierte: Entscheidungen sachlich zu fällen, nicht ideologisch. Doch die Streitlust wächst angesichts der Milliarden-Stadtverschuldung. Leipzig sucht seinen Weg zwischen Alltagssorgen samt Sparkurs und der Erhaltung seiner Strahlkraft als Metropole im Osten Deutschlands.

Denn Leipzig hat das Zeug zu glänzen. Mit Großprojekten positioniert sich die Stadt als Dreh- und Angelpunkt der Region. Der Flughafen Leipzig/Halle punktet als Luftfrachtkreuz für DHL und Lufthansa Cargo. Dazu nutzen 2,7 Mio. Passagiere jährlich den Flughafen. 2011 sollen die Gäste im Herzen der Stadt, unter dem Markt, aus der Bahn steigen können. Hier entsteht ein Haltepunkt des City-Tunnels, mit nur 4 km Länge die wohl kürzeste U-Bahn der Welt. Aufsehen erregend: Für die Arbeiten verschob man den Portikus des Bayerischen Bahnhofs um 30 m nach links.



Schon jetzt strömen Gäste von weiter zu den Großevents im umgebauten Zentralstadion, eine Arena für 45.000 Zuschauer. Leipzig hat sogar sich selbst umgebaut. Der Arbeiterstadtteil Plagwitz wandelte sich zum Vorzeigeviertel mit Lofts, Cafés und Radwegen am Kanal. Und in beachtlichen Kraftakten wurde die ehemalige Tagebaumondlandschaft im Süden der Stadt zu einem gigantischen Freizeitareal umgestaltet. Statt Förderbrücken und Kohlebaggern gibt es nun Badeseen mit Wassersportmöglichkeiten sowie den Vergnügungspark Belantis.

> Wohlstand und Weltoffenheit

Die Wissenschaft setzt mit der Universitätsklinik, einem Hightech-Herzzentrum und dem Biotechnologiezentrum „Bio City“ Highlights. Sogar das produzierende Gewerbe kommt nach Leipzig zurück: Im Norden der Stadt produziert Porsche den Nobel-Geländewagen „Cayenne“ und BMW unter anderem die 3-er Reihe.

Findig waren die Sachsen schon immer. Egal, ob es um die Erfindung der Kaffeefiltertüte ging (1908 durch Melitta Bentz) oder um die Verbriefung der Stadtrechte für Leipzig. Das genaue Datum lässt sich bis heute nicht aus den Mantelfalten der Geschichte schütteln: Irgendwann zwischen 1160 und 1165 muss der Wettiner Markgraf Otto von Meißen dem Marktflecken Leipzig das Stadtrecht verliehen haben. Den Stadtbrief

brachte die Bürgerschaft Leipzigs allerdings selbst zu Pergament und machte so nach dem Tod des Markgrafen die Stadtgründung samt Marktprivileg ein für alle Mal rechtsgültig. Der „Gründungsstreit“ gewann zu DDR-Zeiten noch einmal politische Brisanz. 1958 sprach die SED-Stadtleitung ein Machtwort, legte das Geburtsjahr Leipzigs auf 1165 fest und verschaffte sich so ein bisschen Luft zur Vorbereitung der 800-Jahr-Feier.

Der Name Leipzig ist noch viel älter. Er geht auf die Sorben zurück, die im 7. Jh. am Zusammenfluss von Elster und Parthe siedelten. Dort fanden sie ihren heiligen Baum, die Linde, und schnell war „Lipsk“, der Ort bei den Linden, in der Region ein Begriff. Bald erwirtschafteten sich die Leipziger als clevere Kaufleute ihren Platz in der Geschichte. Im Schutz der deutschen Burg Libizi entfalteten Kaufleute und Handwerker vom 10. bis 12. Jh. ein reges Treiben. Welch Glück, dass dort die Via Regia, die Hauptschlagader des Ost-West-Handels, vorbeiführte und bald die Nord-Süd-Tangente Via Imperii kreuzte. Da fehlte nur noch wenig, um Leipzig zum Nabel der Handelswelt zu machen. 1497 war es dann so weit: Kaiser Maximilian verlieh der Stadt das Messeprivileg, und fortan brachten die Reisenden unter königlichem Schutz Wohlstand und Weltoffenheit in die Stadt. Von den mittelalterlichen Messmärkten in Holzbuden und Gewölben führt ein wechselhafter Weg durch Kriege, Völkerschlacht, Aufschwung und Wendezeiten zum Bau eines der modernsten



Nur optisch ein „Rotlichtviertel“: die Messehofpassage

Messezentren Europas. Noch älter ist die Tradition Leipzigs als Universitätsstadt. 1409 gegründet, ist die Uni die zweitälteste Deutschlands. Schon bald nach ihrer Gründung zog sie bedeutende Gelehrte an: Christian Thomasius philosophierte hier, der Philo-

> *Mein Leipzig lob' ich mir!*

loge Johann Christoph Gottsched war zu Goethes Zeiten Rektor. Wilhelm Wundt gründete 1879 das erste Institut für experimentelle Psychologie, und der Physiker Werner Heisenberg lehrte an der Uni. Gottfried Wilhelm Leibniz, Gotthold Ephraim Lessing und der Komponist Robert Schumann studierten in Leipzig, ebenso die Dichter Jean Paul, Friedrich Schlegel und Novalis. Auch Karl May war da, wenn auch ohne studentische Ambitionen. 1865 mietete er sich über der Central-Apotheke ein,

ließ sich einen Pelz bringen – und verschwand mit dem guten Stück, ohne ihn zu bezahlen. Doch der Spitzbube wurde gefasst und ins Arbeitshaus gesteckt. Ob diese Haft Karl Mays Phantasie Flügel verlieh, bleibt ungeklärt. Vertriebt ist dagegen die Verbindung mit einem Stück Weltliteratur, dem „Faust“: Als der 16-jährige Johann Wolfgang von Goethe 1765 nach Leipzig kam, war das ein Schritt aus der Enge der verwinkelten Gassen Frankfurts in die Großzügigkeit der sächsischen Messestadt. Goethe legte sich eine weltmännische Garderobe zu. Im „Faust“ lässt er die Studenten in Auerbachs Keller über die „wunderliche Weise“ der Auswärtigen spotten, und „Frosch“ hebt an zu dem berühmten Satz: „Mein Leipzig lob' ich mir! Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute.“ Da zeigt der junge Goethe sympathische Selbstironie – ein feiner Zug, der gut zu den Sachsen passt.

▶▶ TREND GUIDE LEIPZIG

Die heißesten Entdeckungen und Hotspots! Susanne Klingner scoutet Sie durch den Szene-Dschungel



Unser Szene-Scout

Susanne Klingner ist freie Journalistin. Während ihres Studiums kam sie nach Leipzig und blieb für sechs Jahre: Clubs, Kunst und Musik haben sie überzeugt. Susanne Klingner verwirklichte sich einen Traum: Sie machte die Passion für ihre Wahlheimat zum Beruf und brachte die Anthologie *Leipzigbuch* heraus. Mittlerweile lebt sie wieder in München, besucht aber so oft es geht die Ostmetropole.

▶▶ BRETTSPORT

Skateparks & Co

Die weltweite Skateszene wächst, so auch in Leipzig, wo die Stadt in einer ungenutzten Halle der Stadtwerke die erste überdachte Skatehalle Leipzigs gebaut hat (*Gelände der Stadtwerke, Grünau*). Ideengeber ist der Verein *Urban Souls*, der sich der Entwicklung der Skateszene Leipzigs verschrieben hat (www.urban-souls.de). Flip-Kicks und Ollies konnten Skater bisher nur auf Freiluftplätzen, wie der Halfpipe am Richard-Wagner-Platz oder den Ramps des Jugendzentrums *Conne Island* (*Koburger Str. 3*, www.conne-island.de), trainieren. Gut organisiert ist auch der Nachwuchs der Leipziger Rollbrett-sportler, der sich bei *Rise Above Skateboards* (*Kochstr. 121*, www.RiseAboveSkateboards.com) oder im *Titus Leipzig* (*Hainstr. 10*, www.titus.de) mit den aktuellsten Szenenews und den heißesten Boards und Outfits versorgt.



REGISTER

In diesem Register finden Sie alle in diesem Band erwähnten Sehenswürdigkeiten, Museen und Ausflugsziele sowie wichtige Stichworte und Namen. Halbfette Seitenzahlen verweisen auf den Haupteintrag, kursive auf ein Foto.

- Ägyptisches Museum 24
Alte Börse 22/23, 24f
Alte Waage 33
Alter Johannisfriedhof 49
Altes Rathaus 21, **25ff**, 32
Apels Garten 9, 60
Arena Leipzig 30
Auensee 90
Auenwald 9, 45
Auerbachs Keller **27f**, 32, **59**
Augustusplatz **28f**, 30
Automobilindustrie 10, 17f
Bach, J. S. 16f, 20, 29, 36, 38f, 50
Bachmuseum **29**, 32
Barthels Hof **29f**, 61, 67
Baumwollspinnerei 13, 15, 19, **68f**
Bayerischer Bahnhof 9, **48**, 61
Beachclubs 14
Belantis (Vergnügungspark) 10, **90**
Bistumshöhe 101
Bosehaus 29
Botanischer Garten 48
Brühl 67, 82
Buchmesse 18, 20
Bundesverwaltungsgericht 23, 43, **44**
Buntgarnerwerke 13, 88, 93
Centraltheater **41f**, 74f, 81
City-Hochhaus **30**, 60
City-Tunnel 9, 34
Clara-Zetkin-Park **45**, 61
Colditz 99
Conne Island (Jugendzentrum) 12
Cospudener See 21, 63, 88, 90, 98/99, 101
Deutsches Buch- und Schriftmuseum 51f
Deutsche Nationalbibliothek 51f
Döllitz (Torhaus) 21
Eisdorn Leipzig 90
Elstermühlgraben 41
Feinkost 46
Fregehaus 31
Fußball 30
Galerie für Zeitgenössische Kunst 46, 96
GaraGe (Technologiezentrum) 90f
Geisteswissenschaftliches Zentrum der Uni Leipzig 46
Gewandhaus **30f**, 32, 43, 58, 75, **79**
Goethe, J. W. von 11, 25, 28
Gohlis 94f
Gohliser Schlösschen 23, 95
Gose 61, 64
Grassimuseum 21, 22, 32, 48, **49f**
Grimma 100
Gustav-Adolf-Brücke 42
Handwerkerpassage 34
Hansahaus 38, 67
Hauptbahnhof **31**, 82
Haus des Buches 18, 48, **50f**, 65
Hochschule für Grafik und Buchkunst 18, 43, **46**
Hochschule für Musik und Theater 44, **79**
Höfgen 100
Johannapark 8/9, 45
Johanniskirche 17, 38, 50
Jüdisches Begegnungszentrum 40
Kabarett 21, 78f
Kaffeemuseum, s. Zum Arabischen Coffe Baum
Kanupark Markkleeberg 91
Kap Zwenkau 101
Karl-Heine-Kanal 92/93, 94
Katharinenstraße 31f
König-Albert-Park 33, 45
Kriebstein (Burg/Talsperre) 98ff
Kunsthalle der Sparkasse Leipzig 42
Lehmann-Grube, Hinrich 9
Lotter, Hieronymus 25, 34
Luther, Martin 18, 27, 39, 100
Mädlerpassage **32f**, 67
Markt 9, **33f**
Masur, Kurt 31
Mendelsbrunnen 29
Mendelssohn Bartholdy, Felix 22f, 31, 39, 48, 51
Mendelssohn-Haus 32, **51**
Messehof-Passage 11, **32f**, 67
Michaeliskirche 94
Montagsdemonstrationen 19, 28, 35
Moritzbastei **34**, 80
Mückenschlösschen 40, **42f**
Muldental 100
Museum für Angewandte Kunst 50
Museum der bildenden Künste 32, **34**
Museum für Druckkunst 52
Museum für Völkerkunde 50
Museum in der „Runden Ecke“ 35
Musikinstrumentenmuseum 50, 96
Naschmarkt 24f
Naturkundemuseum 41, **42**
Neue Leipziger Schule 19, 46, 68f
Neue Messe 16/17, 18, **52**
Neues Rathaus 35
Neumarkt 33
Neuseenland 100f
Nikolaikirche 19, **36**
Nimbschen (Klosterruine) 100
(Die) Nonne 45
Nonnenbrücke 94
Oeser, Adam Friedrich 36, 50
Opernhaus 37, 75, 81
Panometer 52f
Petersbogen 37, 76
Petershof 67
Peterskirche 46f
Plagwitz 10, 92ff
Rauch, Neo 19, 34
Riquethaus **37**, 57
Romanushaus 32
Rosental 40f, 95
Russische Gedächtniskirche 53
Sächsisches Apothekenmuseum 37
Schauspielhaus, s. Centraltheater
Schillerhaus 95
Schumann, Robert 11, 22, 48, 51

| | | |
|--|-------------------------------|--------------------------------------|
| Schumann-Haus 32, 51 | Thomanerchor 16f, 20, 32, 38 | Webers Hof 30 |
| Specks Hof 37f, 67 | Thomaskirche 16f, 20, 32, 38f | Zeitgeschichtliches Forum Leipzig 39 |
| Stadtgeschichtliches Museum 25f | Universitätsbibliothek 43, 47 | Zentralstadion 10, 30, 40 |
| Städtisches Kaufhaus 38 | Völkerschlachtdenkmal 23, 53 | Zoologischer Garten 62, 91, 95 |
| Stelzenhaus 60, 94 | Waageamt 33 | Zum Arabischen Coffe Baum 40, 59 |
| Südfriedhof 53 | Wagner, Richard 20, 51 | |
| Synagogengedenkstätte Gottschedstraße 43 | | |
| Tapetenwerk 97 | | |

> SCHREIBEN SIE UNS!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir setzen alles daran, Ihnen möglichst aktuelle Informationen mit auf die Reise zu geben. Dennoch schleichen sich manchmal Fehler ein – trotz gründlicher Recherche unserer Autoren/innen. Sie haben sicherlich Verständnis, dass der Verlag dafür keine Haftung übernehmen kann.

Wir freuen uns aber, wenn Sie uns schreiben.

Senden Sie Ihre Post an die MARCO POLO Redaktion, MAIRDUMONT, Postfach 31 51, 73751 Ostfildern, info@marcopolo.de

IMPRESSUM

Titelbild: Mendeburgen und Opernhaus (IFA Bilderteam: Tschanz)

Fotos: Connewitzer Verlagsbuchhandlung: Josephine Paul (15 o.); W. Dieterich (3 1., 3 M., 3 r., 4 r., 59, 68, 79, 84); Feldhoff&Martin (2 1.); Sven Felter (97 o. l.); © fotolia.com: Charlesknox (12 u.); R. Freyer (Klappe Mitte, 27, 36, 56, 106/107); gfkz Leipzig 2007 (96 u. r.); Golden Toys: Nancy Glor (13 u.); Haine Fire – Louise Günther: Gunter Binsack (14 o.); HB Verlag: Schulz (Klappe links, 21, 40); Hoch+Partner: Christoph Sandig (97 M. r.); IFA Bilderteam: Tschanz (1); F. Ihlow (4 1.); © iStockphoto.com: Teresa Pigeon (15 M.); KOSLIK bar-restaurant: Martin Koslik (96 o. l.); H. Lange (5); LA PLAYA: Rico Hartman (14 u.); Conrad Lobst (97 u. r.); maerzgalerie: Steffen Junghans (15 u.); Dirk Schmidt (12 o.); Jochen Schweizer GmbH (96 M r.); Spinnerei Archiv: Bertram Schultze (13 o.); E. ter Vehn/S.v. Aretin (131); Transit: Busse (44, 52), Eisler (64, 76), Grütznert (11), Härtrich (16/17, 35, 50, 89, 90/91, 98/99), Hirth (6/7, 8/9, 20, 20/21, 22/23, 28/29, 31, 32/33, 39, 47, 48, 54/55, 60, 81, 90, 95, 101), Pollex (2 r., 92/93), Rötting (Klappe rechts, 43, 62/63, 65, 66/67, 71, 72, 82/83, 87,), Schulze (69, 74/75), Zeyen (18, 91); Universität Leipzig: Marion Wenzel (96 M. l.); Volkshaus Leipzig (97 M. l.)

6. (11.), aktualisierte Auflage 2010

© MAIRDUMONT GmbH & Co. KG, Ostfildern

Chefredaktion: Michaela Lienemann, Marion Zorn

Autorinnen: Stephanie von Aretin, Evelyn ter Vehn; Redaktion: Jochen Schürmann

Programmbetreuung: Silwen Randebröck; Bildredaktion: Gabriele Forst

Szene/24h: wunder media, München

Kartografie Reiseatlas: © MAIRDUMONT, D-73751 Ostfildern

Innengestaltung: Zum goldenen Hirschen, Hamburg; Titel/S. 1–3: Factor Product, München

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede urheberrechtsrelevante Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Nachahmungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany. Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier